



An die  
Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Wandsbek  
Geschäftsstelle der Bezirksversammlung  
Schloßstr. 60

22041 Hamburg

Betreff: Eingaben bezüglich des Durchgangsweges zwischen Basaltweg Nr. 68 und Saseler Damm  
(Ring 3) in Poppenbüttel

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersende ich Ihnen zwei Eingaben mit der Bitte um Überprüfung und Behandlung im  
Rahmen der nächstmöglichen Bezirksversammlung.

Zur Verdeutlichung der darin beschriebenen Situationen habe ich entsprechende Fotografien  
beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen



### **Eingabe 1: Überprüfung, ob bei der Ab-/Aufgangstreppe zum Ring 3 die Anbringung eines Handlaufes möglich ist**

Begründung:

Die Treppenstufen bereiten vor allem den älteren Anwohnern sichtbar Schwierigkeiten bei deren Nutzung, so dass es in der Vergangenheit immer wieder zu Stürzen gekommen ist, wo aufgrund der Schwere der Verletzungen teilweise sogar der Rettungswagen gerufen werden musste.

Die Stufen haben unterschiedliche Höhen und sind durch heruntergefallenes Laub oft nicht eindeutig zu erkennen. Vor allem die unterste Stufe ist ein gefährlicher Stolperstein, da sie recht niedrig ist und leicht übersehen werden kann. Die Herbst-/Winterzeit trägt zusätzlich zu einer erhöhten Risikostruktur bei.

Daher wäre es sehr begrüßenswert, wenn durch einen Handlauf die Sicherheit des Ab- bzw. Abgangs erhöht werden könnte. Der aktuell vorhandene Holzzaun des angrenzenden Anwohners kann solchen einen Halt nicht geben.

Bitte sehen Sie dazu die Bilder Durchgang 1 – 4 sowie Durchgang Ring 3

### **Eingabe 2: Überprüfung von Sicherheitsvorkehrungen für des Betreten des Geh-/Radwegs**

Begründung:

Die letzte Stufe der Abgangstreppe schließt bündig mit dem Mauerwerk links und rechts ab. Dies hat zur Folge, dass jeder Nutzer den davorliegenden Geh- und Radweg „BLIND“ betreten muss, da ein Einblick auf den dort vorhandenen Personen- und Radverkehr nicht möglich ist.

Dies ist immer wieder ein sehr gefährliches Unterfangen, da aus Richtung Sasel kommende Radfahrer gerne rechts an der Mauer entlangfahren, um zwischen sich und dem Autoverkehr auf dem Ring 3 mehr Abstand zu halten. Das Gefahrenpotential wird zusätzlich durch die Tatsache erhöht, dass der Geh-/Fahrweg abschüssig ist und das Tempo der Radfahrer daher oftmals sehr rasant ist. Und dass gerade in der dunklen Jahreszeit sich eine Vielzahl von Radfahrern in Tarnkleidung und ohne Licht vorwärts bewegen, stellt einen zusätzlichen Risikofaktor in dieser Sache dar.

Denn auch die Radfahrer können beim Hinabfahren nicht oder nur sehr spät erkennen, dass aus der Maueröffnung Personen auf den Gehweg hinaustreten, da diese erst gesehen werden können, nachdem sie den Weg betreten haben.

Daher wäre es begrüßenswert, wenn im Bereich des Mauerausgangs Möglichkeiten von Sicherheitsmaßnahmen überprüft werden könnten. Z. B. die Anbringung eines Verkehrsspiegels für die Treppenbenutzer bzw. Hinweisschilder für den laufenden Verkehr auf „kreuzenden“ Personenverkehr.

Bitte sehen Sie hierzu die Bilder Mauer 1 - 7